

Selbstverständnis der Steuerungsgruppe

Um was geht es?

Komplexe Prozesse, wie die Entwicklung eines Schutzkonzepts in der Pflegekinderhilfe, benötigen gute Absprachen, eine eindeutige Abklärung von Rollen und Zuständigkeiten sowie ein transparentes und partizipativ abgestimmtes Vorgehen. Nur durch die Kooperation und ein Zusammenwirken der unterschiedlichen Akteur*innen in der Pflegekinderhilfe auf Augenhöhe können die Maßnahmen eines Schutzkonzepts erarbeitet und in alltägliches Praxishandeln umgesetzt werden. Steuerungsgruppen sind für notwendige Planungen und die Umsetzung von Veränderungen ein wichtiges partizipatives Instrument.

Wer kann das Tool wie nutzen?

Das Selbstverständnis der Steuerungsgruppe zur Entwicklung eines Schutzkonzepts für die Pflegekinderhilfe können Verantwortliche als Impuls zur Hand nehmen. Sie können ihre Pläne für eine Steuerungsgruppe daran abgleichen, ihr Selbstverständnis erweitern und schärfen und für zusätzliche Aspekte, die in dem Selbstverständnis noch nicht benannt wurden.

Es bedarf ganz grundsätzlich einer Steuerungsgruppen, weil...

sie zur Stringenz und Kontinuität eines Veränderungsprozesses in Organisationen beitragen.

Die Aufgaben einer Steuerungsgruppe bestehen darin,

- die **Ziele**
- die **Meilensteine**
- die **inhaltliche Ausrichtung**
- die **Zeitstruktur**

eines Organisationsentwicklungsprozesses zu definieren und zu lenken und dabei partizipativ alle einzubeziehen, die die Veränderungen umsetzen müssen.

Die Steuerungsgruppe zur Entwicklung eines Schutzkonzepts in der Pflegekinderhilfe...

- ✓ unterstützt die Leitungsebene, indem alle Ebenen partizipativ teilhaben können.
- ✓ begleitet den gesamten Entwicklungsprozess des Schutzkonzepts in der Pflegekinderhilfe.
- ✓ erstellt einen Meilensteinplan für den Entwicklungsprozess.
- ✓ stimmt die konkreten einzelnen Arbeitsschritte auf der Basis der Ziele und Meilensteine ab.
- ✓ reflektiert und plant die einzelnen Schritte hin zum Schutzkonzept.
- ✓ verteilt Aufgaben und schiebt Prozesse an.

- ✓ bereitet Sitzungen, Workshops, eine Auftaktveranstaltung etc. vor.
- ✓ wertet Sitzungen, Workshops, eine Auftaktveranstaltung etc. aus und nutzt die Erkenntnisse für die Weiterarbeit.
- ✓ tagt regelmäßig mit allen relevanten Kooperationspartner*innen (auch Pflegeeltern und Care Leavern), die an den Diskussions- und Entwicklungsprozessen mitwirken.

Gos

- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- Engagement
- Ideen
- Positive und negative Kritik
- Veränderungsoffenheit

...

No-Gos

- Weitergabe vertraulicher Inhalte aus der Steuerungsgruppe
- Umsetzung unabgestimmter Entwicklungsschritte
- Subtile Anspielungen
- Schuldzuweisungen

...

Das Selbstverständnis ist auf der Basis eines Good-Practice-Beispiels erweitert und inhaltlich angepasst worden.

Wolff